

Bierzeitung der Freien Burschenschaft zu Werthenbach für das Jahr 2006



Wie`s jedes Jahr so üblich war,
kommt die Burschenschaft auch in diesem Jahr.

In Werthenbach passiert nicht viel,
doch zu erheitern Euch ist unser Ziel.

Drum schreiben wir hier in Gedichten,
was es doch gibt zu berichten.

| <h2>Siegener Zeitung</h2> | |
|---|---|
| Nr. 302/180. Jahrgang Sonntag 31. Dezember 2006 | |
| Tagesrundschau | <p>Deutschland Fast Weltmeister!!!</p> <p>~~~~~</p> <p>~~~~~</p> <p>~~~~~</p> <p>~~~~~</p> <p>~~~~~</p> |
| Politik: ~~~~~ | |
| Lokales: ~~~~~ | |
| Wirtschaft: ~~~~~ | |
| Sport: ~~~~~ | |

Krombacher

EINE
PERLE
DER
NATUR.



§ 1 Fichtenmopedführerschein, bestanden!

Wie heut zu Tage jeder weiß,
gibt's Heizöl nur zum großen Preis

Immer mehr Leute rennen deshalb in den Wald,
große Flächen werden Mittler Weile umgeknallt.

Doch man kann nicht mehr so einfach zum Bäume fallen gehen,
heute muss man vorher einen Fachlehrgang bestehen.

Der Motorsägenlappen war in aller Munde,
hierfür traf man sich im Bürgerhaus in geselliger Runde.

Erst Theorie, dann gings in den Wald,
dort war zu sehen, dass nicht jeder alles schnallt.

Ein Orts bekannter Vogel feilte seine Säge stumpf,
Tags drauf traf er nicht mal des Baumes Stumpf.

Beim Thema Sicherheit war auch jemand am pennen,
man sah ihn ohne Sicherheitsschuhe durch die Wälder rennen.

Homer Simson war auch life dabei,
das führte zum Teil zu großem Geschrei.

„Achtung, Baum fällt!“ hallte es durch den Ort,
denn Homer probte intensiv beim heimischen Hort.

Als der Führerschein war im Sack,
gaben sich drei Teilnehmer ordentlich Lack.

Die drei Baumschubbser der Spitzenklasse,
lagen abends breit in der Gasse.

Sie waren zum feiern am Lahnhof eingekehrt,
und hatten dort mehrere Liter gelehrt.

El Rancho riss die drei vom Tresen,
„Besser so, bevor die hier noch verwesen.“

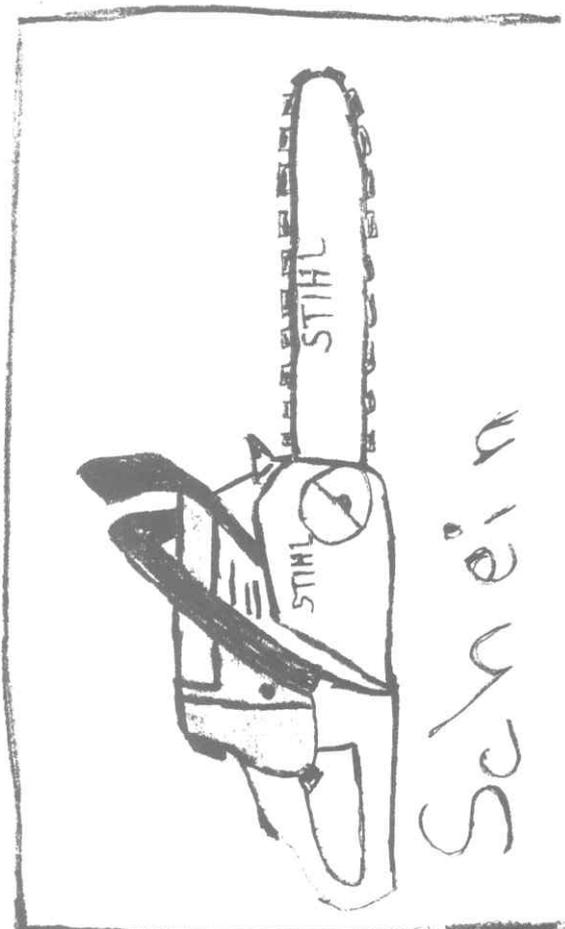
Zu Hause gabs noch einen Backofentest,
die fertigen Baguettes waren schwarz und richtig fest.

Und die Moral von der Geschicht:

Jeder Werthenbacher Holzfäller, der was auf sich hält,
jetzt sicher und ordentlich Bäume fällt.



← vorher →
nachher →



§ 2 Boxengasse Werthenabach

Auf der Bürgerversammlung kam es raus,
in Werthenbach sind einiger Raser zu Haus.

Es beschwerten sich Frauen vom Kindergarten,
die morgens beim Parken auf den Einweiser warten.

Auch Ex-Rennfahrer aus dem Wirkeland,
unterstützen die Frauen, ohne Verstand.

Zur 30 Zone wollten man Werthenbach machen,
darüber konnten nur einige müde lachen.

Auch über Schrittgeschwindigkeit wurde nachgedacht,
und im Geiste schon einige Ampeln angebracht.

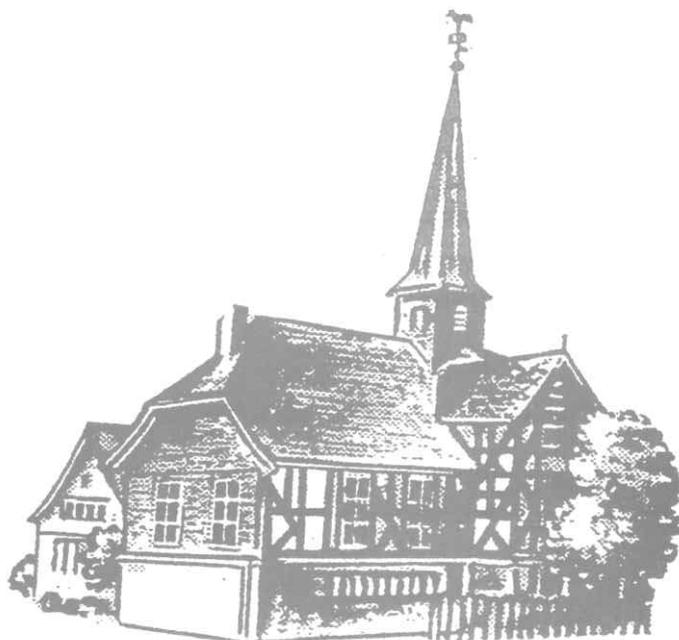
Die Volksversammlung begann zu eskalieren,
weil man Angst hatte das Rennmonopol zu verlieren.

Selbst Michael Schumacher fährt im normalen Verkehr,
einem Werthenbacher hinterher.

Aber Druide und Oberbürgerdepp sagten schließlich nein,
irgendwo in Deutschland muss noch eine Rennstrecke sein.

Und die Moral von der Geschichte:

Aufstand probiert,
wer bremst verliert!



Gehonfranzes BACKHUS

Marburger Straße 2,
Johannlandstraße 22,
Wetzlarer Straße 39 (Kungl)

Netphen - Deuz,
Salchendorf,
Werthenbach,

☎ 31 86
☎ 39 18
☎ 9 10 79

§ 3 Brandheiser Polterabend

Der Polterabend zur Hochzeit des Jahres,
kostete die Veranstalter mächtig Bares.

Menschenmassen waren geladen,
um dem Brautpaar richtig zu schaden.

Gesoffen wurde gern und viel,
doch wirklich interessant war ein Zwischenspiel.

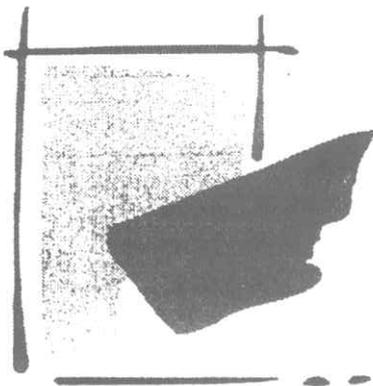
Denn unseren Ex-Druiden sah man zündeln,
Leuchtsterne zu einem Brandstrahl bündeln.

Für Pleiten und Pannen ist er ja bekannt,
prompt stand die ganze Hecke in Brandt.

Zum Glück war die Gernsdorfer Brandwehr vor Ort,
und spülte aus Tupperwaren die Flammen fort.

Pille Pauls Schlepper Hannibal,
war grad noch entkommen dem Feuerball.

Und die Moral von der Geschicht:
Kleinen Kindern und Ex-Druiden,
sollte man das Spiel mit dem Feuer verbieten.



BÜDENBENDER
Atelier für Raumgestaltung
und Innenausbau

**Apotheken · Arztpraxen · Juweliere · Optiker
Hotels · Gaststätten Messe- und Ladenbau
Objekte · Einrichtungen**

**Bundesverband Deutscher Ingenieur-,
Architektur- und Planungsbüros
Mitglieds-Nr. 19.096**

Erich R. Büdenbender · Wetzlarer Straße 18 · 57250 Netphen
Tel.: 027 37/9 70 91 · Fax: 027 37/9 70 92 · Funk-Tel.: 01 72/9 31 79 13

§ 4 Weibliche Bürgerwehr

Ein Großbauer aus unserem Ort,
erweiterte mit EU-Geld seinen Schlepperhort.

Den Standort ließ er ordentlich verdichten,
um darauf den neuen Schuppen zu errichten.

Ein befreundeter Baulöwe wurde herziert,
und gutgläubig vom Fleck weg engagiert.

Doch der schickte einen Mitarbeiter ohne deutschen Pass,
und der lag wohl früher auch noch häufig beim Fass.

Denn ein Führerschein ist wohl bei der Firma kein muss,
da der Mann kam morgens mit dem Linienbus.

Nach der Ankunft im gelobten Land,
er jeweils zügig auf dem Hübbel verschwand.

Besorgte Mütter dachten er wollte mehr,
und gründeten schnell eine Bürgerwehr.

Eines morgens nahmen sie die Verfolgung auf,
so nahm das Schicksal seinen Lauf.

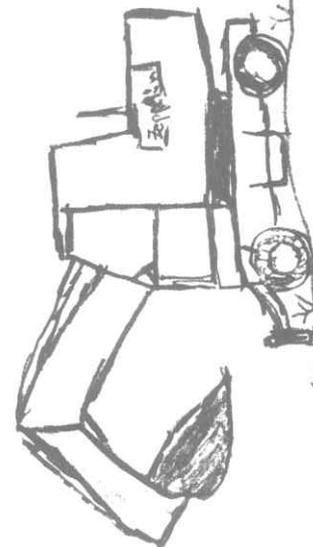
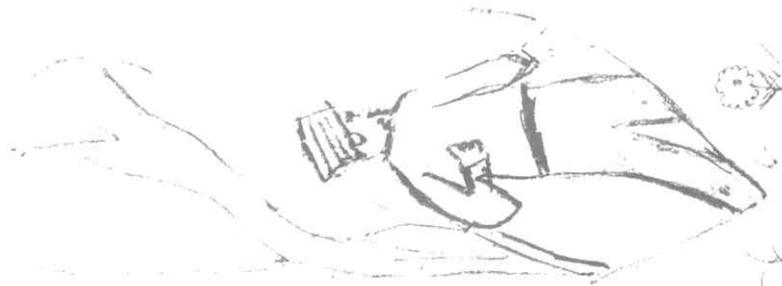
Der Mann merkte, dass die Frauen ihn observieren,
so sah man ihn strack in den Wald marschieren.

Als die Detektivinnen gingen nach Haus,
kam er wieder aus der Hecke raus.

So konnte der Mann dann weiter baggern,
und die Frauen weiter gaggern.

Der Schuppen steht nun fertig und fein,
wenn auch fürs nächste Jahr zu klein.

Und die Moral von der Geschichte:
Ist die weibliche Bürgerwehr hinter dir her,
macht das die Arbeit doppelt schwer.



§ 5 Warmer WM Regen

Die Fußball WM war große Klasse,
füllte nicht zuletzt die Bürgerhauskasse.



„Jokebes“

Räume für jegliche
Familienfeiern,
Hochzeiten usw.
Gutbürgerliche Küche,
Essen außer Haus,
Fremdenzimmer.
– Montags Ruhetag –

Gasthof und Pension „Jokebes“

Glockenstr. 11 • 57250 Netphen-Irmgarteichen • Tel. (027 37) 95 83

Der Trägerverein hatte clever kalkuliert,
und in Beamer und Großleinwand investiert.

Das zahlte sich schon beim Eröffnungsspiel aus,
gegen Costa Rica gabs das erste „volle“ Haus.

Kistenweise wurde Pils vernichtet,
und sich kräftig abgedichtet.

Von Spiel zu Spiel ging das so weiter,
die Stimmung war gut durstig und heiter.

Man sah nicht nur Werthenbacher Edelbrenner,
sondern auch auswärtige Gerstensaftkenner.

Auch den Trend zum Wetten hatte man nicht perpennt,
ein Tippspiel brachte ein paar zusätzliche Cent.

Jede neue Runde steigerte den Gewinn,
aber genau darin lag der Sinn.

Der Trägerverein wollte probieren,
durch die WM das Jahr 2006 zu sanieren.

Das scheint gelungen, Klinsi sei Dank,
denn man schleppte große Geldkoffer auf die Bank.

Und die Moral von der Geschichte:

Auch wenn die WM-Hochgefühle weichen,
bleibt in den Augen das Dollarzeichen.

54, 74, 90, 2010 000

Da so stimmen wir alle mit ein

mit dem Herz in der Hand

und der Leidenschaft im Bein

werden wir

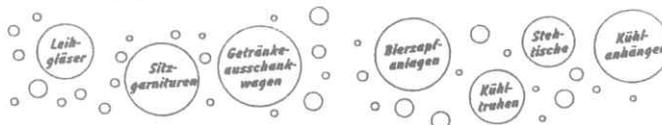
Weltmeister sein

Durstlöcher
...löscht Ihren Durst

Familie Gabriel
Schimmelfederweg 2
Irmgarteichen
Telefon: 02737 - 93316

Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: ab 16.00 Uhr, Samstags: ab 8.30 Uhr
Sie finden unsere aktuellen Angebote immer im 14-tägigen Rhythmus im Sonntagsanzeiger des SWA!
Auf Wunsch liefern wir Ihre Getränkebestellung nach Hause. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Bei uns erhalten Sie auf Vorbestellung
für Ihre kleinen und großen Veranstaltungen:



§ 6 Die Pizzabäckerinnen

Am Erntedankfest kam es raus,
meine Eltern sind heut nicht zu Haus.

Das erzählte ein „girl“ nach fast 20 Bier,
und fragte warum gehen wir nicht zu mir.

So kehrte man beim Präses der Musi ein,
denn dieser war wie gesagt nicht daheim.

Hier ballerte man sinnlos weiter,
bald war die Stimmung ziemlich heiter.

Als sie fast unter den Tischen lagen,
knurrte ihnen heftig der Magen.

Aber ein paar Schnittchen mit viel Wurst,
wie jeder weiß, das steigert noch den Durst.

So entschied man sich statt dessen Pizza zu backen,
und dabei passierten so einige Macken.

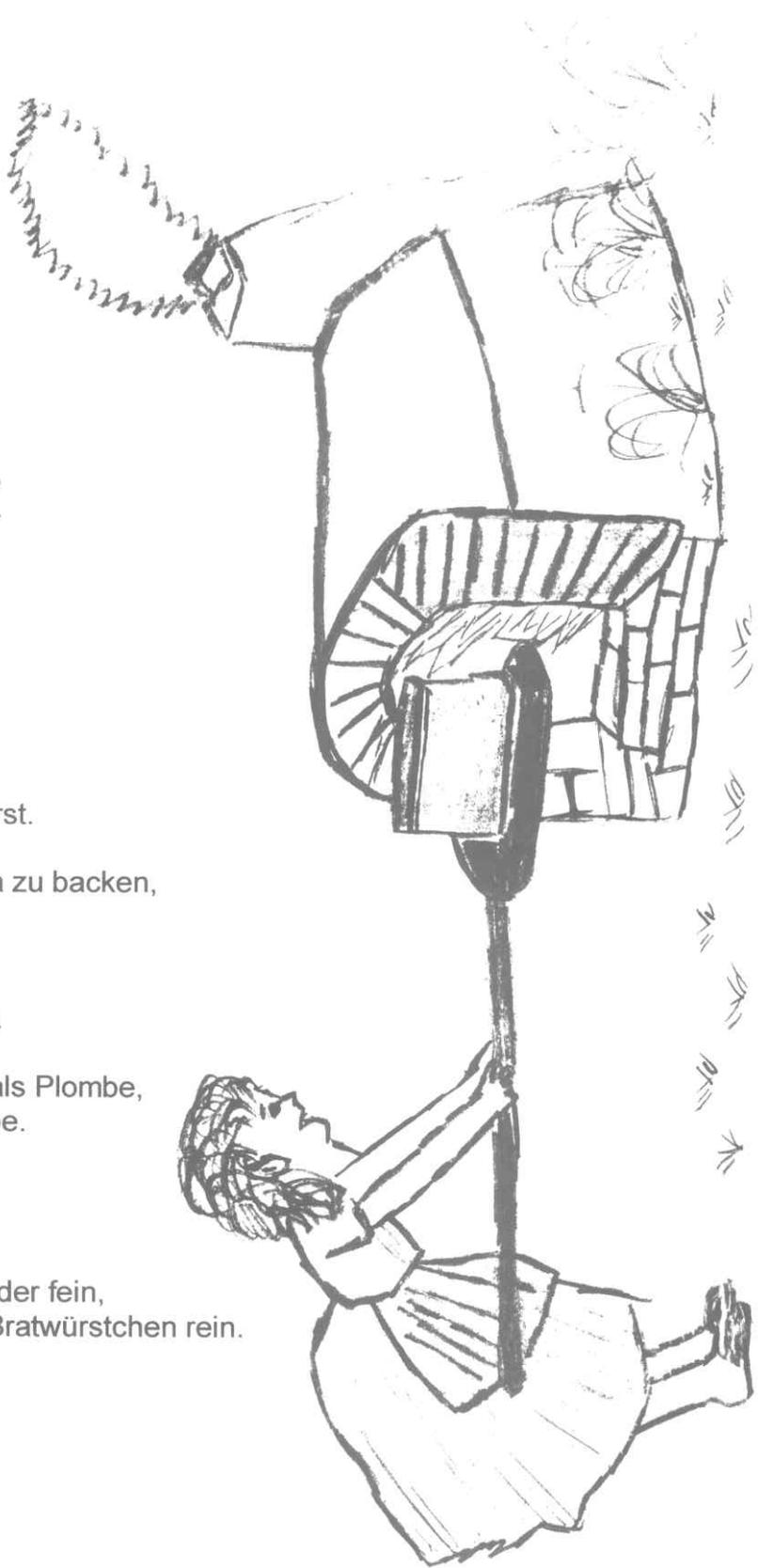
Der Hefeteig im Backofen war frisiert,
dadurch wurde die ganz Küche demoliert.

Denn der Deckel der Tupperware wirkte als Plombe,
und so bastelten sie ungewollt eine Bombe.

Als alles war viel zu früh vergoren,
flogen ihnen die Brocken um die Ohren.

Die Küche machten sie anschließend wieder fein,
und schoben sich am Dorfplatz ein paar Bratwürstchen rein.

Und die Moral von der Geschichte:
Sind die Eltern außer Haus,
lässt man den Backofen besser aus.



§ 7 Illegaler Dorfdruidentmüll

Müllentsorgung kostet Geld,
mancher Dreck reist um die halbe Welt,

Das weiß auch unser Dorfdruide,
und wurde daher sehr rigide.

Der Müll seines Sohnes nahm Überhand,
drum fuhr er nach Freiburg an den Schwarzwaldrand.

Dort machte er seinen Benz zum Castortransport,
nahm das Zeug mit Richtung heimischen Hort.

Auf dem Weg nach Hause, so wurde bekannt,
stellte er das Zeug an den Straßenrand.

In Freiburg der Castor noch fast zu schwer,
war das Auto in Werthenbach schließlich leer.

Und die Moral von der Geschichte:

Wer jährlich den Wald nach Müll durchkämmt,
im Normalfall eine legale Müllkippe kennt.

§ 8 Weinirrfahrt

Ein Werthenbacher Tierfallensteller,
hat eine Menge Wein im Keller.

Als das Depot war völlig leer,
mussten neue Flaschen her.

Siegerländer Traube ist ihm zu sauer,
deshalb orderte er Nachschub vom Rheinischen Bauer.

Geht jemandem der Rebensaft aus,
liefert dieser umgehend frei Haus.

Bei der Lieferung gabs jedoch ein Problem,
als der Lieferbus blieb am Waldrand stehn.

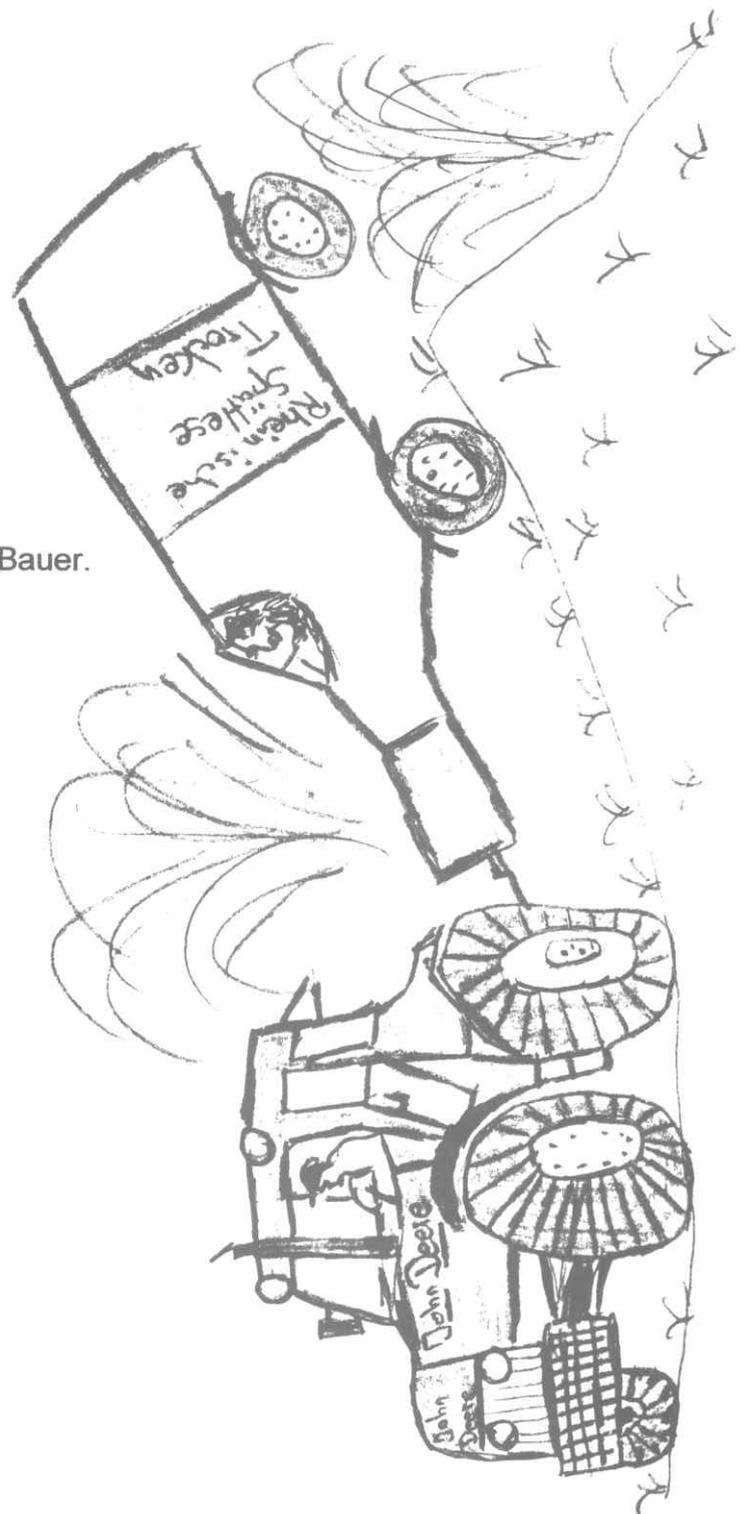
Oben am „Sittpeartchen“ war plötzlich klar,
dass er an der falschen Adresse war.

Das Navi-system zeigte geradeaus,
aber weit und breit erblickte er kein Haus.

Der Fahrer wendete, doch das ziemlich dumm,
und so kam er mit der Karre nicht ganz rum.

Ruck zuck steckte er richtig fest,
Das gab ihm schließlich noch den Rest.

Ein Jungbauer zog ihn raus wie fein,
man munkelt gegen eine Kiste Wein.



Und die Moral von der Geschichte:
Bestellst Du Rebensaft am Rhein,
schick eine Wegbeschreibung ein

§ 9 Eröffnungstanz (-Kurs)

Die Hochzeit des Jahres stand im Sommer an,
ein Vorteil wenn das Brautpaar tanzen kann.

In einem Wohnzimmer wurde zu erst geprobt,
und unser Anti-Mauer Bauer als Tanzlehrer gelobt.

Dann ging es aus Platzmangel in die Garage,
doch auch hier war noch zu eng die Coursage.

Da der Bräutigam ganz gut betucht,
wurde schließlich die Halle seines Vaters gebucht.

Hier hatte man nun ausreichend Platz,
schnell sagte der Bräutigam, klappt doch mein Schatz.

Neben dem Tanzkurs gabs noch mehr zu bedenken,
um dem Brautpaar einen unvergesslichen Tag zu schenken.

Die zweit größte Halle im Siegerland,
deshalb auch auf der Einladung stand.

Die war für diese Hochzeit zwar eigentlich zu klein,
doch wegen Umbau kam man nicht in die Siegerlandhalle rein.

Um den Tag in die Kategorie unvergesslich zu schrauben,
befreite man vor der Kirche zwei weise Tauben.

Auch die Familie wurde kräftig rausgeputzt,
Pille Paul wurde der Bart ordentlich gestutzt.

Seine Barbimädels brauchten zur Verschönerung drei Stunden,
doch schließlich auch sie das richtige Outfit gefunden.

Schließlich war die Sache ein rundes Ding,
ach unsere Musi spielte noch, statt STING.

Der bestellte Alkohol sollte auch reichen,
beim Polterabend gab es wesentlich mehr Leichen.

Und die Moral von der Geschichte:
Eine wichtige Grundlage für die innere Mitte,
sind gut eingeübte Eröffnungstanzschritte.

§ 10 Die neue Liebesgrotte

In Werthenbachs Schlafzimmern ist wieder was los,
und bald wird die Kinderschar doppelt so groß.

Alte knatschende Federbetten schmeißt man raus,
denn der Lärm störte nicht nur im eigenen Haus.

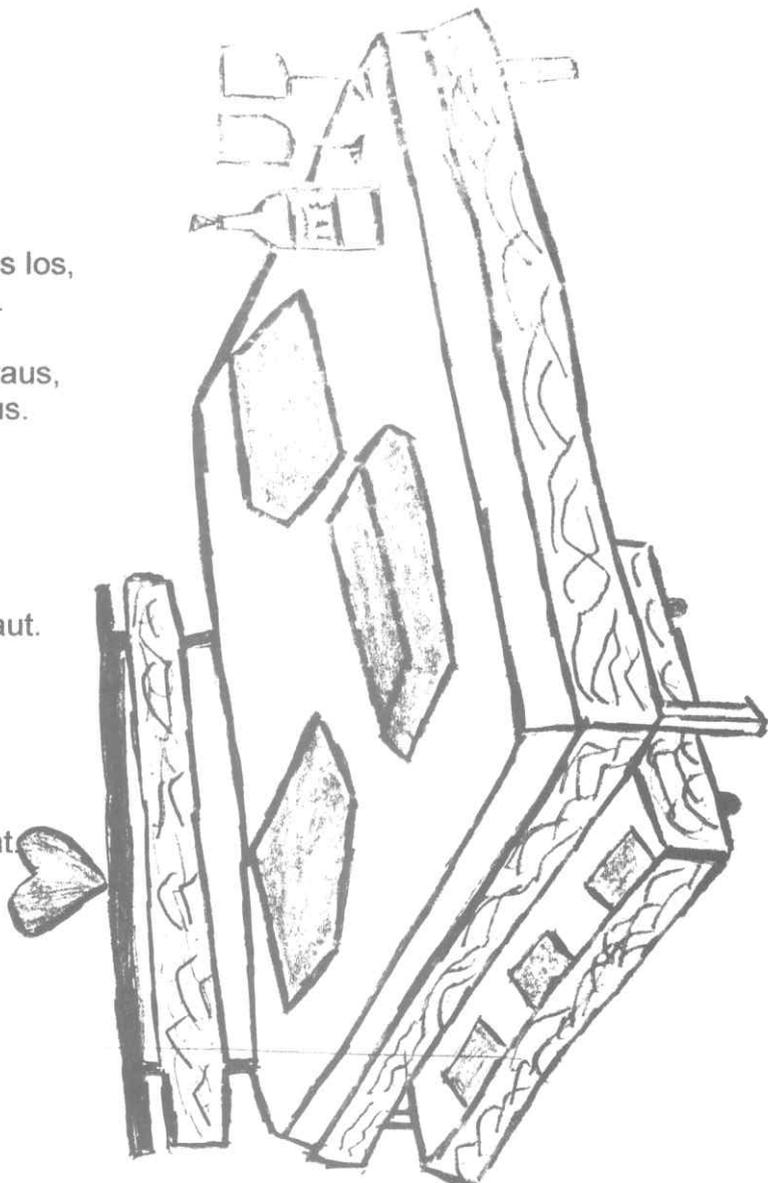
Auch Homers holder Schwiegersohn,
bestellte einen neuen Liebesthron.

Dabei wurde nicht auf die Kohle geschaut,
und direkt ein neues Zimmer um das Bett gebaut.

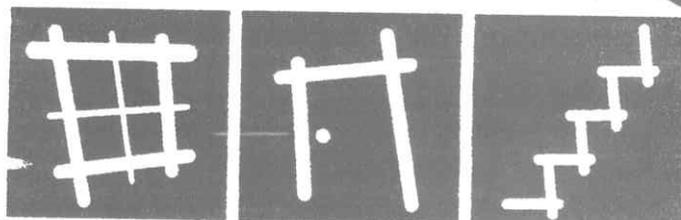
Statt zu Beginn einen flotten Dreier,
gabs noch ne zünftige Einweihungsfeier.

Hierbei machten sich alle ordentlich dicht,
damit der Liebesthron niemals zusammenbricht.

Und die Moral von der Geschichte:
Brauchst du eine größere Kinderrotte,
bau dir eine Liebesgrotte.



**planung &
ausführung**
aus einer hand



0 27 37 - 97 99 70

tischlerei stahl

oststrasse 13 . 57250 netphen - werthenbach

 **treppen**
 **türen**
 **fenster**
 **möbel**
 **stahl**

sonderanfertigungen wir beraten sie gerne vor ort

§ 11 Der längste Ständer von Werthenbach, um!

Man glaubt es kaum, doch es ist war,
der Maibaum ist um nach dem dritten Jahr.

Über das Umlegen wurde erst wieder nur geläht,
für den teuren Kran hatte man wieder kein Geld.

Vor einem Jahr wärs ja fast schon gelungen,
doch die Kranfirma ging Pleite, behaupten böse Zungen.

So faulte der Baum von außen, war innen am verwesen,
und blieb im Gespräch am heimischen Tresen.

Ideen zum Abbau gab es eine Menge,
die Furchtlosen bevorzugten das alte Gestänge.

Oder sollte ein qualifizierter Sägenmann,
mal mit einem scharfen Fichtenmopped ran?

Nichts von alle dem passierte,
bis ein Protagonist dann ganz reagierte.

Als ein Hausbaukran im Unterdorf stand,
zog er sich diesen ganz schnell an Land.

Der legte wie Priatore Heidi Klum
den Maibau schnell und heftig um.

Und die Moral von der Geschicht:
Maibäume die zu lange stehn,
können ziemlich auf die Nerven gehn.

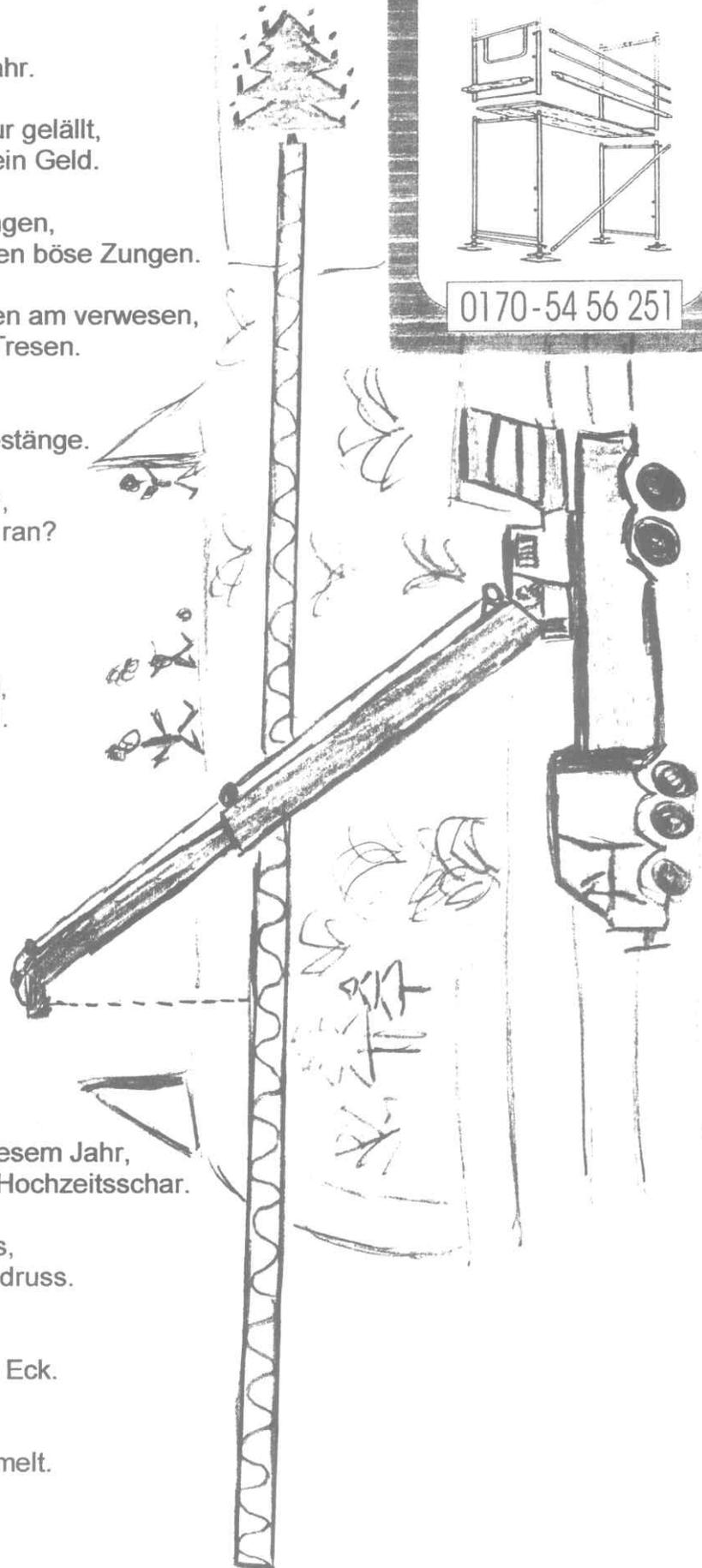
§ 12 Hochzeit zu Ghanaan

Zwei Neuwerthenbacher sagten ja, in diesem Jahr,
und bestellten ins Unterdorf eine große Hochzeitsschar.

Bei Schweinshaxe und Bier im Überfluss,
brachte Hochprozentiger schließlich Verdross.

Irgendwann war der ganze Saft weg,
doch das ist kein Problem im trinkfesten Eck.

Es wurde nicht lange rumgegammelt,
sondern zügig im Trinkerdreieck gesammelt.



Alles was dicht macht holte man herbei,
erst jetzt begann wirklich die wilde Sauferei.

Nach zwei vollen Tagen war die Feier erst um,
und so mancher Teilnehmer in der Hirse richtig dumm.

Und die Moral von der Geschichte:
Hat die Nachbarschaft Vorräte in solcher Menge,
zieht sich jede Feier in die Länge.

Gasthof
Pension

Groos

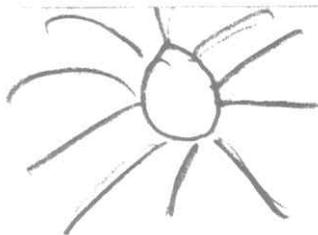


Seit 1910

**Ihr Lokal für Hochzeiten
und Familienfeiern bis 120 Personen
Gästezimmer**

Inh. Familie Mathes

Wetzlarer Straße 25 • 57250 Netphen-Werthenbach
Telefon 0 27 37 / 9 10 71



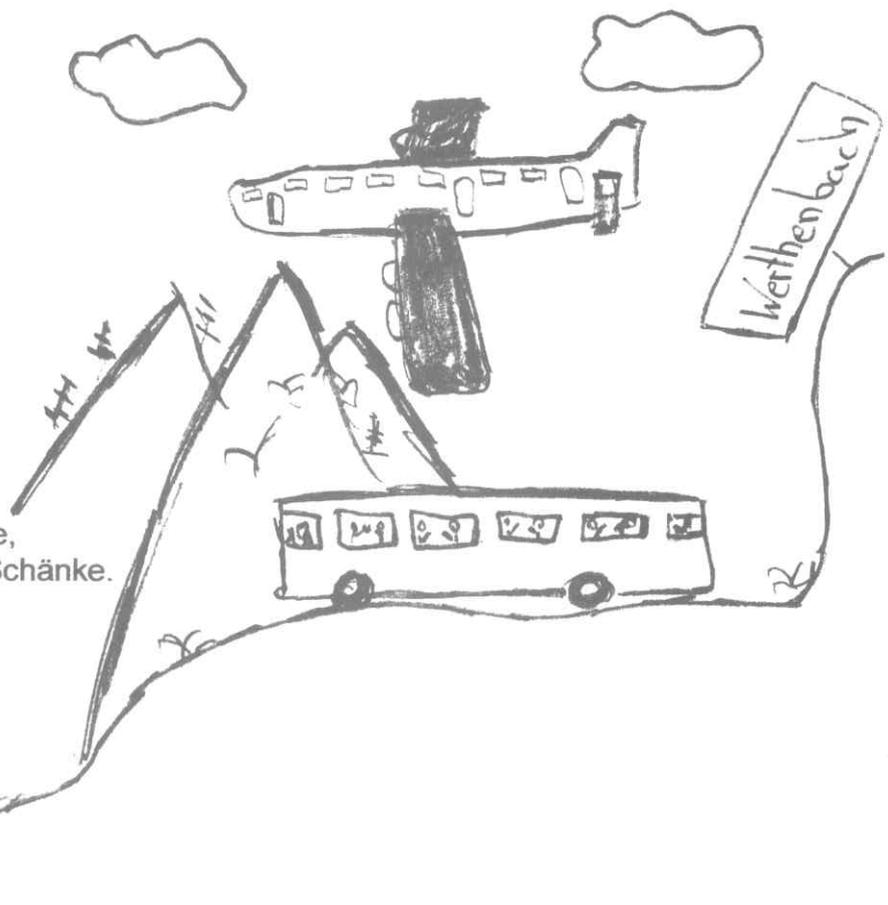
§ 13 Promilla di Roma

Der Plan stand schon seit einem Jahr,
nach Rom reiste die Sängerschar.

Ein Teil fuhr Bus die anderen flogen,
das schlug im Vorfeld hohe wogen.

Im Bus bleibt viel Zeit für kalte Getränke,
schon morgens früh war der Bus eine Schänke.

Die Flieger waren früher in Rom,
die Busfahrer hatten dafür mehr Strom.



Im Petersdom sang man am ersten Tag,
auch wenn etwas Alk auf der Stimme lag.

Am zweiten Tag ging es durch Roms Straßen,
ohne zu vergessen dabei zu gasen.

Abends bei Gina gabs Pasta on Maß,
so hatte nicht nur die Leber Spaß.

Am dritten Tag morgens gings zur Audienz,
und abends noch zur Sommerresidenz.

Auf dem Petersplatz sangen sie dem Papst ein Ständchen,
leider schüttelte niemand das heilige Händchen.

Aber das war egal, denn der Durst blieb erhalten,
in Frascati sah man einige höher schalten

Der letzte Abend sollte es bringen,
und so kam es zum Wettsaufen und Singen.

In einer Pizzeria neben dem Hotel,
schruppten sie sich noch mal richtig das Fell.

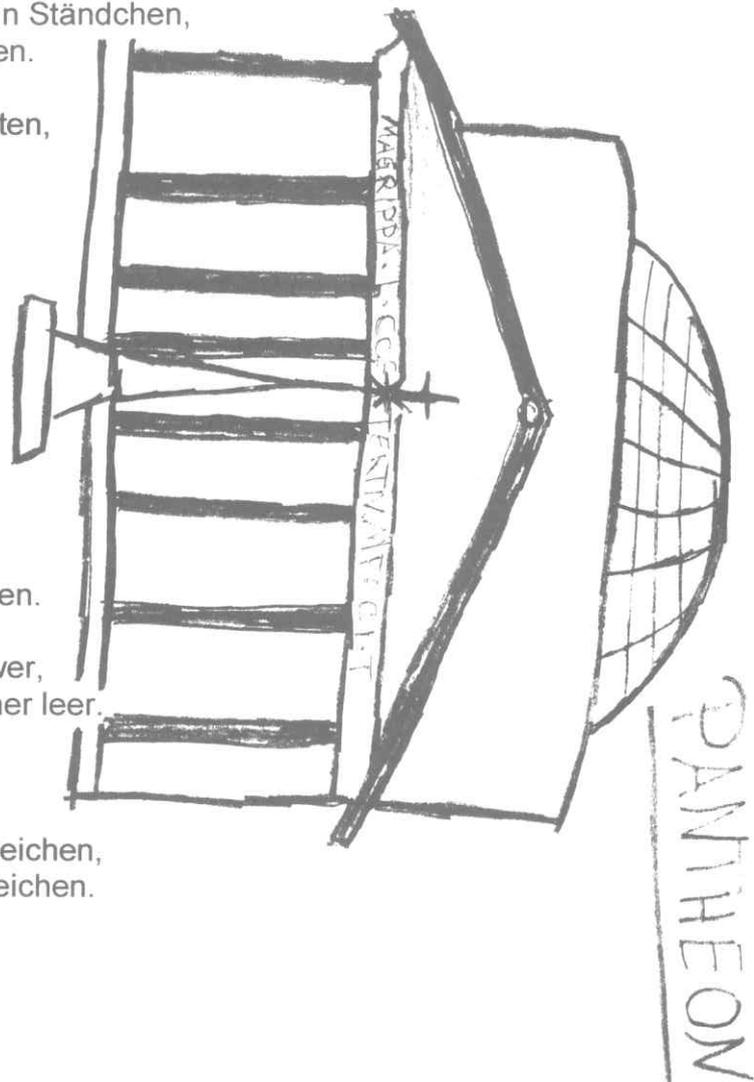
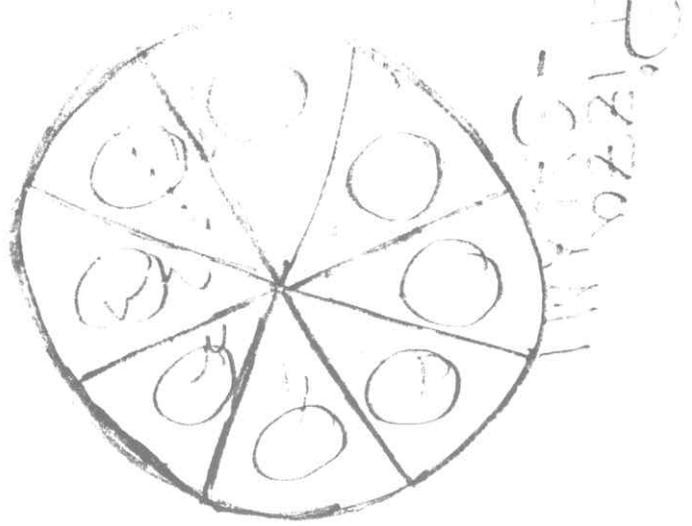
Ein wohlbekannter Vizedirigent,
war hierbei total enthemmt.

Irgendwie war es ihm gelungen,
dass hustende Regenwürmer wurden besungen.

Die Heimreise gestaltete sich unerwartet schwer,
denn kurz vor der Schweiz war das Krombacher leer.

Und die Moral von der Geschicht:

Auch im Angesicht Roms und der göttlichen Zeichen,
bleibt der Sänger beim Singen, Saufen und Seichen.



§ 14 **Gesichtsverstümmelung**

Auf der Brücke das ist fein,
kippt Frau sich oftmals einen rein.

Im Unterdorf soll das ja häufig geschehen,
hier kann man die Mädels fallen sehen.

Auch das Partygirl ließ es wieder richtig krachen,
doch über eine andere sollte man diesmal lachen.

Die Gattin vom neuen Haubergsvorsteher,
hatte einen kompletten Pupillendreher.

Nicht mehr Herrin ihrer Sinne,
fiel sie reichlich dicht in die Straßenrinne.

Wie ein Maikäfer lag sie schließlich am Rücken,
vorbei wars mit dem Pilse pflücken.

Irgendwie hat sie den Bordstein gerammt,
und sich dabei total das Gesicht verschrammt.

Als sie wieder war auf die Beine gekommen,
wurde doch noch einer genommen.

Und die Moral von der Geschichte:
Wer häufig rumschnäpft auf der Straße,
fliegt manchmal heftig auf die Nase.



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Kungl

Inh. M.Kungl-Hintz

Berliner Hof 12 * Netphen - Werthenbach

Tel.: 02737 / 9 10 79

PARTY-SERVICE

FRISCHE UND QUALITÄT AUS EIGENER SCHLACHTUNG

§ 15 Klatsch Politik

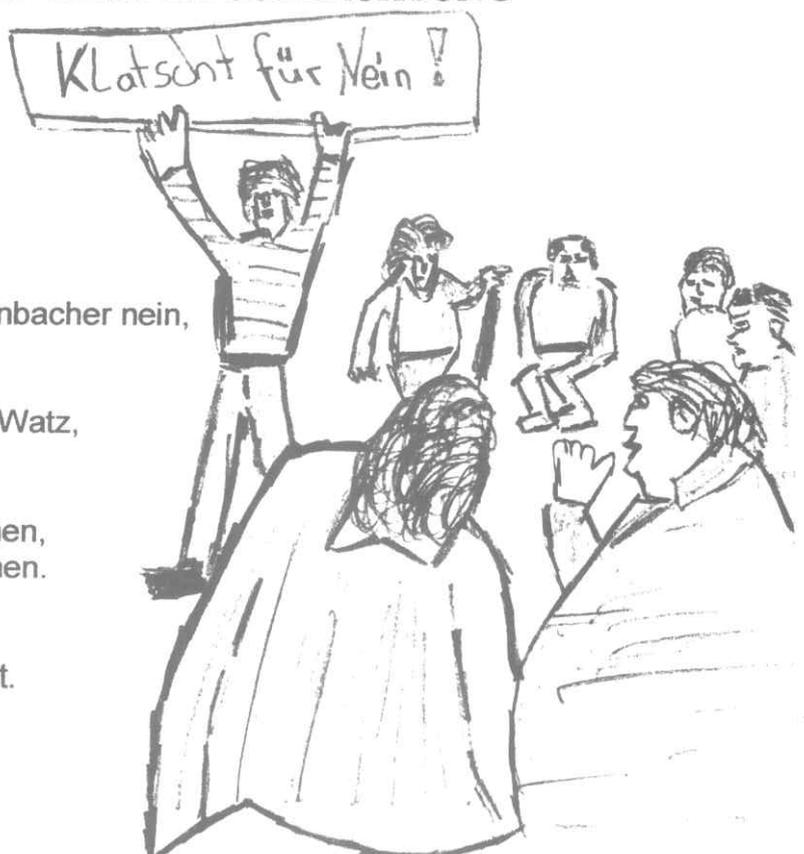
Bei der Volksversammlung im Bürgerhaus,
ernteten die Politiker fast Applaus.

Denn zum Fertighauspark sagten die Werthenbacher nein,
das muss ja wohl nicht in Werthenbach sein.

Doch ein Ex-Ratsmitglied und Hermedeicher Watz,
hält Werthenbach für den richtigen Platz.

Er war dem Bürgermeister hinten reingekrochen,
und so wurden ihm die Bauplätze zugesprochen.

Die Versammlung wurde Mundtod gemacht,
der Bürgermeister hat sich dabei noch belacht.



Eine demokratische Abstimmung verweigerte er,
ab diesem Zeitpunkt stank es schwer.

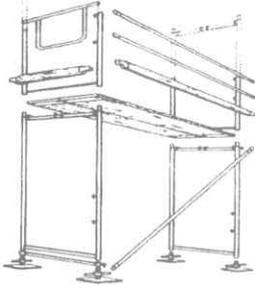
Lediglich ein Klatschveto wurde zugelassen,
für klar denkende Menschen kaum zu fassen.

Das Wort Korruption nahm zwar niemand in den Mund,
doch es wurde überdeutlich die Sache ist nicht rund.

Vitamin B ist eindeutig im Spiel,
und führt wahrscheinlich auch diesmal zum Ziel.

Und die Moral von der Geschichte:
Wer so mit dem Willen des Wählers verfährt,
wird spätestens bei der nächsten Wahl belehrt.

STEIN
Gerüstbauverleih
Falkenweg 2
57250 Netphen



0170-54 56 251

§ 16 Sylvesteramnesie

Ordentlich Sylvester feiern ist ein Muss,
man macht damit meistens erst früh morgens Schluss.

Und hat man Sylvester in der Eckkneipe verbracht,
wird auch schon mal ein Tisch fürs nächste Jahr klar gemacht.

Zwei Edelbrenner machten dies 2004 beim Essen,
und hatten dies nach dem Trinkgelage natürlich vergessen.

Wie wir von einem Zeugen exklusiv wissen,
ging es Vater und dem Co-Trainer auf Neujahr recht beschissen

Ein Jahr später der Gedächtnisschwund immer noch aktiv,
man zum Sylvesterspeisen auf den Lahnhof lief.

Der Sohn war nachmittags schon vom Wagen gefallen,
ging in der Eckkneipe an zu lallen.

Dann stellte die Wirtin auch noch unangenehme Fragen,
und wollte bei ihm das bestellte Essen einklagen.

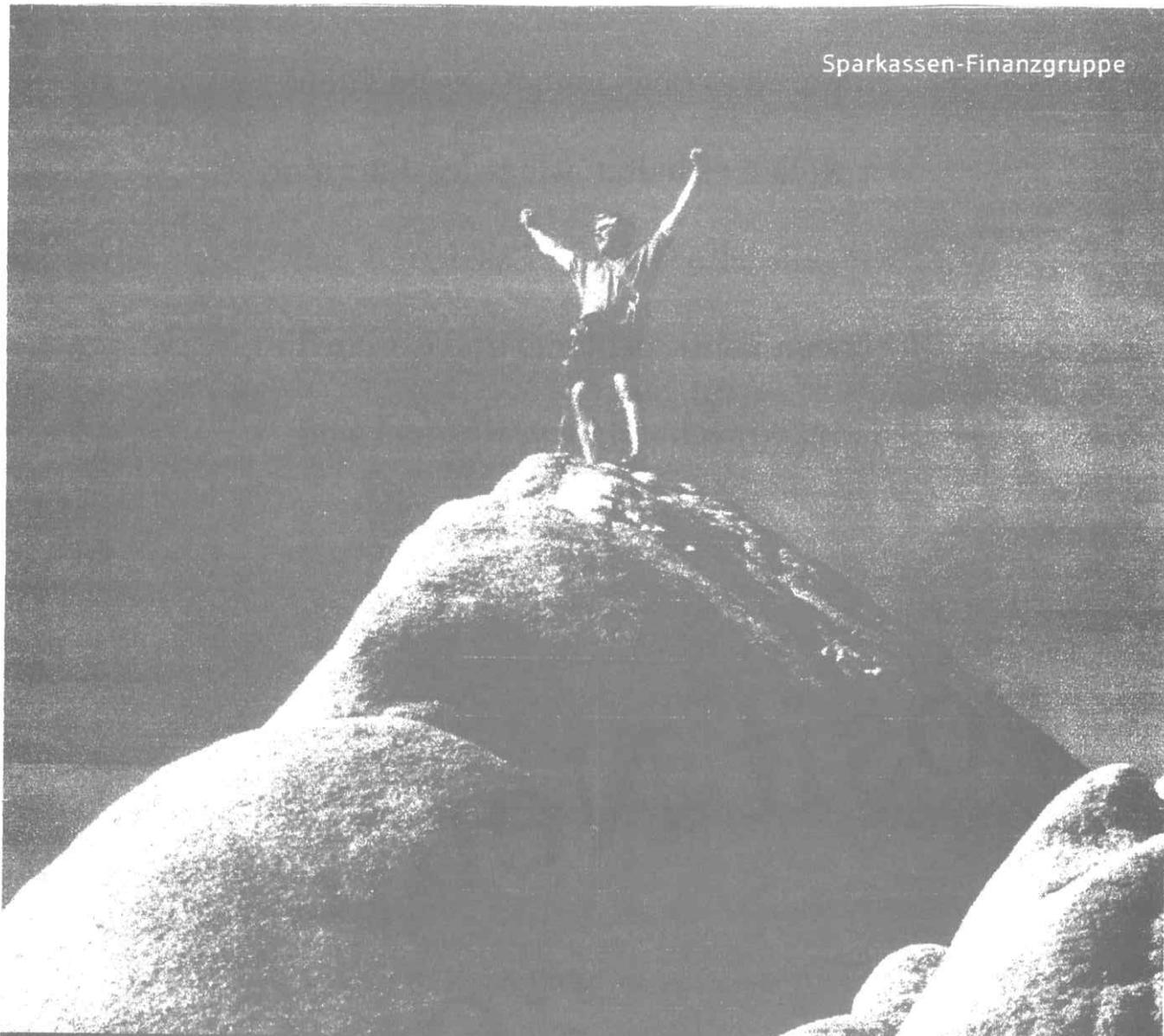
Denn sie hatte die Speisen schon so gut wie bereit,
doch die Eltern saßen am Lahnhof schon mächtig breit.

Am nächsten Tag waren alle fast nüchtern,
und entschuldigten sich in der Eckkneipe ganz schüchtern.

Und die Moral von der Geschichte:
Wer einen Tisch bestellt ohne zu saufen,
muss ein Jahr später nicht auf den Lahnhof laufen.



Sparkassen-Finanzgruppe



Ziele setzen.
Wir helfen Ihnen,
sie zu erreichen.

 Sparkasse
Siegen

Ziele erreicht man nur mit Leistung. Im Sport wie überall im Leben. Bei Ihren Geldangelegenheiten läuft jedoch manches einfacher ... und dennoch erfolgreich. So zum Beispiel mit Geldanlage- und Vorsorgeplänen, mit denen Sie Ihre finanziellen Ziele bequem erreichen. Setzen Sie sich Ziele. Und machen Sie gleich den nächsten Schritt: zu uns. **Sparkasse Siegen: Hierzulande echt starke Partner.**

Und hatten wir auch dieses Jahr nicht viel zu berichten,

so waren es doch einige Geschichten.

Wir wollen es halten wie jedes Jahr hier,

wir sammeln Geld für Essen und Bier.

Ihr lieben Leute, gebt viel und Geschwind,

damit wir schnell im 7. Himmel sind.

Prosit Neujahr
2007



Die Freie Burschenschaft wünscht der Gemeinde Werthenbach
ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2007.